

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).

28.9. – 1.10.
2022
BREMEN

14. DGP KONGRESS
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

VOR ORT
& ONLINE



Palliativversorgung – Segeln hart am Wind



DGP 2022 | NEWSLETTER 04 | 16. Juni 2022

Liebe DGP-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

*den Newsletter Nr. 4 zum 14. Kongress der DGP vom **28. September bis 1. Oktober** in Bremen starten wir mit der erfreulichen Nachricht, dass die Kongress-App online ist!*

*Hiermit möchten wir Ihnen eine flexible Möglichkeit an die Hand geben, sich auf den Kongress vorzubereiten und in Bremen immer auf dem aktuellsten Stand zu sein. Mit der **Kongress-App** erhalten Sie kostenfrei, schnell und bequem alle Kongress-Informationen. Mit einer Anmeldung können Sie Ihr persönliches Kongressprogramm erstellen und immer parat haben. Sitzungen, Mitwirkende und Aussteller können als Favoriten gespeichert und mit Notizen versehen werden. Geplante Aktivitäten lassen sich im eigenen Kalender und geräteübergreifend in Cloud-Kalendern synchronisieren. Mithilfe einer Erinnerungsfunktion werden Sie rechtzeitig an die Favoriten erinnert. Notizen zu Vorträgen werden bei Beginn der Sitzung automatisch bereitgestellt. Bei der App handelt es sich um eine Progressive Web App für Desktop, Tablet und Smartphones, bei der Sie keine App aus dem App Store downloaden müssen.*

KONGRESS APP

*Eine besondere Willkommensgeste kommt von den **Museen** der Bremer Böttcherstraße, welche den Kongressteilnehmer:innen **freien Eintritt** in der Woche **26. September bis 2. Oktober** gewähren, vielen Dank dafür!*

AUSSTELLUNGEN BÖTTCHERSTRASSE

*Eine Empfehlung: Bitte buchen Sie rechtzeitig Ihre **Workshops** am Mi, **28. September!** „Das systemische Familiengespräch“ und „Die spirituelle Anamnese“ sind bereits ausgebucht, andere Workshops sehr gut nachgefragt.*

WORKSHOPS

*Zur Umrahmung des Kongresses hat das Lokale Komitee mit Unterstützung des Fördervereins der Palliativstation Bremen ein **spannendes, vielfältiges und multimediales***

*Programm auf die Beine gestellt, zu dem das LOK in der Gesamtheit im nächsten Newsletter berichten wird. Heute stellen wir wie immer eine einzelne Veranstaltung ausführlicher vor: Nach Ringvorlesung, Abendveranstaltung und Filmvorführung geht es in dieser Ausgabe um das **Bürgerforum am 28. September.***

RAHMENPROGRAMM

*Der **Poetry Slam** „Der Tod stirbt nie“ in der Kulturkirche in Bremen am **29. September** ist ein exklusives Angebot für Kongressteilnehmende, doch können ihn **alle Interessierten** selbstverständlich live auf YouTube miterleben.*

P.S.: Für Ihre Pausen beim Kongress: In den Ticketpreisen für den Kongress sind Getränke enthalten.

*Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Kongressteam in Bremen, Kiel, Rostock & Berlin*

28. Juni: Johanna Klug spricht bei Online-Ringvorlesung über Junges Ehrenamt

Am dritten Abend der Online-Ringvorlesung „Dem Leben mehr Sterben geben“, mit der wir gemeinsam mit der Hochschule Bremen als Veranstalterin auch auf unseren Kongress einstimmen möchten, freuen wir uns sehr auf Buchautorin Johanna Klug, M. Sc.. Sie spricht am 28. Juni von 18 bis 19.30 Uhr zum Thema: **„Junges Ehrenamt: Sterbebegleitung hat mich näher ans Leben gebracht“.**

BUCHAUTORIN JOHANNA KLUG

ZOOM MEETING, Meeting-ID: 693 4074 5448, Kenncode: 091873. Die vorherigen Vorträge von Prof. Nauck und Prof. Marckmann stehen auch als Aufzeichnungen zur Verfügung, schauen Sie gern hier:

**RINGVORLESUNG DEM LEBEN MEHR
STERBEN GEBEN**

28. September: Am Bürgerforum können alle Interessierten digital teilnehmen

Bitte machen Sie auch gerne auf das hybride Bürgerforum am 28. September zum Thema **„Angehörige mit hohem Unterstützungsbedarf zu Hause pflegen und behandeln – ein machbares ‚Mensch-über-Bord-Manöver‘?“** aufmerksam, **digital können bundesweit alle Interessierten teilnehmen!**

Ein krankes Familienmitglied zuhause zu versorgen fordert viel von Partner:innen, Eltern, Kindern, Geschwistern und anderen

nahestehenden Menschen – körperlich, emotional, organisatorisch, zeitlich und in diverser weiterer Hinsicht. Unterstützend kann dann eine zusätzliche professionelle pflegerische Betreuung und eine enge Begleitung durch ambulant tätige Ärztinnen und Ärzte sein. Doch wie stellen wir diese Unterstützung bei wachsendem Pflegenotstand und Ärzt:innenmangel sicher? **Wer unterstützt die Familie bei dieser Aufgabe? Wie schließen wir ein großes Leck in unserem System bei der Behandlung, Versorgung und Betreuung zuhause oder in der Langzeitpflege? Wie können Belastungen gemindert werden, um einen Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf angemessen zuhause zu versorgen?**

Kommen Sie am 28. September in der Zeit von 15.00 bis 16.30 Uhr in die Kulturkirche St. Stephani oder schalten Sie sich digital dazu. Sowohl Bürgerinnen und Bürger aus dem Norden als auch aus ganz Deutschland sind eingeladen zuzuhören und mitzudiskutieren. Referentinnen und Referenten aus der Hospiz- und Palliativversorgung, aus der ambulanten Pflege und dem hausärztlichen Bereich, der Politik und der Vertretung von Patient:innen und Bewohner:innen werden in einer **Podiumsdiskussion** mit dem Publikum gemeinsam dieses Thema diskutieren.
RAHMENPROGRAMM

1. Oktober: MdB Renate Künast als Referentin zum Thema Suizidbeihilfe zu Gast
Es kommt Bewegung in die Diskussion zur Suizidassistenz: Nach der Orientierungsdebatte über die **Reform der Sterbehilfe** im Bundestag am **18. Mai** ist das Thema nun in erster Lesung auf der Tagesordnung des **Deutschen Bundestags** am Freitag, **24. Juni**. Dem Parlament werden dazu mehrere Gesetzesentwürfe fraktionsübergreifender Gruppen von Abgeordneten vorliegen.

Deshalb freuen wir uns nun besonders, dass **Bundestagsabgeordnete Renate Künast** am **1. Oktober** einen Impulsvortrag im Rahmen der Parallelsitzung „Die Suizidassistenz – ein Schifferknoten der Palliativversorgung und Hospizarbeit?“ zugesagt hat! MdB Renate Künast spricht zum Thema: „**Nach der Entscheidung des BVerfG – Was ist bei der Suizidbeihilfe jetzt rechtlich notwendig**“. Zusammen mit den Vorträgen von Lena Dörmann, Reinhard Lindner und Jan Schildmann unter Moderation von Claudia Bausewein und Michael Rohr verspricht dies

eine hochinteressante Sitzung zu werden.
KONGRESS PARALLELSITZUNG
SUZIDASSISTENZ
BUNDESTAG BERÄT ZU REFORM
STERBEHILFE

**Hybrid | Entscheiden Sie sich für Präsenz
oder online!**

Ob in Präsenz oder bei ausgewählten Sitzungen
des Online-Kongresses – wir freuen uns auf
Sie! Hier finden Sie Näheres zu Ticketpreisen,
Anmeldung und Unterkunft.

ANMELDUNG & TICKETPREISE
HOTELAUSWAHL
ORT & ANREISE

Sämtliche Informationen zum Kongress:
www.dgp2022.de

*Bei Rückfragen zur Teilnahme wenden Sie sich
bitte gerne an: Congress Service, Telefon: 0611
204809 17, E-Mail:
palliativkongress@wikonect.de.*

*Herzliche Grüße aus Berlin
Ihre DGP-Geschäftsstelle*

Bisher erschienen:
NEWSLETTER 01: 03.03.22
NEWSLETTER 02: 08.04.22
NEWSLETTER 03: 06.05.22

Redaktion: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit DGP, Karin
Dlubis-Mertens, redaktion@palliativmedizin.de

Impressum:
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.
Aachener Str. 5 / 10713 Berlin
Tel: 030 / 30 10 100 0
Newsletter abbestellen